

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ein isobarometrischer Faßfüllapparat, eine selbsttätige Faßreinigungsmaschine und die Sezbottichanlage haben die Brauerei zu einer sehenswürdigen Musteranlage gemacht, deren Absatzgebiet bis Bad Aussee, Gosau, St. Wolfgang, Attersee und Lambach reicht. Außer diesen hier genannten Industriestätten besaß noch 1914 der alpine Teil unseres Heimatlandes auch eine Sodafabrik in Ebensee (415 Arbeiter), einige Del-, Firnis- und Seifen-Fabriken in Wels, die Erste Wiener Pendeluhren-Fabrik in Ebensee (260 Arbeiter), deren Export hauptsächlich nach England, nach den Balkanländern und nach Argentinien gerichtet war, sodann die bekannte Gummi- und Kabelfabrik Josef Reithoffers Söhne in Steyr, die Nahrungsmittelfabrik Knorr in Wels, eine Korkenfabrik in Kirchdorf, die „Titania-Werke“ (Maschinen), die „Triumph-Werke“ (Defen) und die Vereinigten Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen in Wels.

Siedlung und Verkehr.

Unser, im Winter schnee-, im Sommer so regenreiches Salzkammergut trägt, wie wir nachweisen konnten, infolge dieser klimatischen Eigentümlichkeiten auch ein dichtes Waldkleid. Die Kulturen erreichen fast nie die Höhe von 1000 Metern, nur in den abgeschlossenen, klimatisch wesentlich günstigeren Hochtälern der Gosau und von Hinterstoder, reichen Hafer- u. Kartoffelfelder bis in die Höhe von 800 Meter. Freilich wurde die Siedlungsgrenze seit unges. 20 Jahren durch die stärker einsetzende Waldwirtschaft der Großgrundbesitzer, was gewiß nicht im Interesse der